



## 2. Preis

### Sanierung der Rittergutskirche Kleinliebenau Anbau eines Pilgerquartiers und Gestaltung der Außenanlagen (4)

04435 Schkeuditz OT Kleinliebenau  
Gutshofstraße 15

Bauherrschaft:

Kultur- und Pilgerverein Kleinliebenau e.V.

Entwurf Pilgerquartier:

Ursula Quester, Innenarchitektin

Entwurf Außenanlage: Atelier Le Balto,  
Veronique Faucheur und Marc Pouzol

Bauleitung:

Planungsbüro Fiedler, Halle/Saale



Die Sanierung der Rittergutskirche Kleinliebenau hat die Jury in mehreren Kategorien beeindruckt. Die schonend instand gesetzte Kirche strahlt wieder auf den Ort aus und hat doch ihre Altersspuren im Innenraum bewahrt. Die neue kulturelle Nutzung belebt das Dorf und ist denkmalverträglich; sie erlaubt es, die wertvolle Innenausstattung zu bewahren und an Feiertagen weiterhin Gottesdienste zu feiern. Der neue Anbau nimmt ein Pilgerquartier auf und gliedert das Dorf in das Wegenetz des Jakobswegs ein, ein kleiner, aber lebendiger Baustein für die Ortsentwicklung. Besondere Anerkennung verdienen die Freiflächen, die deshalb stellvertretend auch für die anderen Aspekte mit einem Preis ausgezeichnet werden. Unter Einbeziehung junger Künstler wurde das Umfeld gestaltet, schlicht und praktisch, aber auch originell und mit einer besonderen Botschaft: Das steinerne Monument der Kirche soll durch eine einladende Geste wieder an das Leben



des Dorfes angeschlossen werden. Aus einfachstem Material entstand ein benutzbares Kunst-Werk. Es grenzt den Kultur- und Pilgerort nicht mit Zaun oder Mauer ab, sondern umgibt ihn mit einem leichten hölzernen Rahmen. Er definiert einen Vorraum, dient als Sitzbank und führt als Steg um die Kirche. Auch das Pflanzkonzept zielt mit seinem Bezug zu den Jahreszeiten eher auf das Lebendige als auf das Dekorative. All das markiert den Ort als einen besonderen, ohne sich wichtig zu nehmen. Insgesamt überzeugt das Projekt von der Trägerschaft bis zum Detail. Es könnte Vorbild für andere dörfliche Initiativen sein.



Im April 2008 ersteigerte Gudrun Matschcz (Mitglied des Kultur- und Pilgervereins) bei der jährlich stattfindenden Museumsnacht in Leipzig ein Kaffeetrinken mit der Direktorin der Galerie für Zeitgenössische Kunst (GfZK) Dr. Barbara Steiner. Während der zweistündigen lebhaften, interessanten Gesprächsrunde im Juni 2008 wurde auch das Projekt „Neue Auftraggeber“ erwähnt. Die GfZK war federführend dieses weit über Europa hinaus bekannte Konzept in Deutschland zu etablieren. Im September 2008 gab es ein erstes Gespräch mit dem Vorstand und Mitgliedern des Kultur- und Pilgervereins in Kleinliebenau sowie unter Anwesenheit von Dr. Steiner. Die Idee, dass die Rittergutskirche zum deutschlandweiten Pilotprojekt für die „Neuen Auftraggeber“ wird, war geboren. Im Februar 2009 fand das erste Treffen mit dem französischen Landschaftsarchitektenteam Le Balto (Berlin) statt. Im Laufe des Jahres 2009 wurden Entwürfe zum Teil hitzig debattiert, neue Nuancen des Lustgangs in Betracht gezogen sowie durch die GfZK Fördermittel beantragt. Im April 2010 war die Endfassung gefunden und die Realisierung wurde im Oktober 2010 feierlich beendet. Zur festlichen Einweihung am 30. Oktober 2010 verglich Superintendent i. R. Friedrich Magirius den Lustgang mit dem „Weg, den wir alle gehen“. Im Ergebnis ist ein sehr schöner Bereich zum Kommunizieren entstanden, der nicht nur von den Pilgern gern genutzt wird.

Kultur- und Pilgerverein Kleinliebenau e.V.